



Das an der Ecke Luisen- und Hofstraße geplante Wohn- und Geschäftshaus soll den Altbau der ehemaligen Reha-Klinik Irma ersetzen. Das Altbaugebäude soll dieses Jahr abgebrochen werden.

Unterschriften gegen Irma-Neubau 20.5.17 SWP

Innenstadt Weit mehr als 100 Bürger haben mit ihrer Unterschrift gegen das neueste Konzept der Irma-Bebauung unterschrieben.

Bad Dürkheim. Rechtsanwalt Friedrich-Wilhelm Funke und seine Frau Dorothea haben die Unterschriftenaktion initiiert und die Listen zusammen mit einem umfassenden Bericht aus der NECKARQUELLE vom 31. März in Geschäften ausgelegt (siehe Dokumentation auf dieser Seite). Unter anderem in der Kur-Apotheke in der Friedrichstraße liegen sie aus. Die Vorstellung des Projekts habe „den äußersten Unmut in weiten Teilen der Bevölkerung“ erzeugt. Architekt Matthias Bruch unterstützt die Unterschriftenaktion, er hat mit

seiner Freien-Wähler-Fraktion im Gemeinderat gegen die Planung gestimmt. Der Rechtsanwalt, der an der Ecke Friedrich- und Hofstraße wohnt, also in der Nachbarschaft der ehemaligen Irma-Klinik, will die Unterschriftenlisten „im Namen der Bürgerschaft“ am Montag im Rathaus abgeben. Seiner Feststellung nach seien „99,9 Prozent der Bürger entsetzt“ über die Pläne. Gegenüber der Planung von vor einem Jahr rücke das Gebäude fünf oder sechs Meter nach vorne und wirke wie ein Riegel, eine Sichtbarriere in der Straße.

„Wir haben hier schon genügend Monumentalbauwerke in der Stadt“, so Funke. Mit seinem bunten Lamellen passe der Bau nicht in das Gesamtbild der Stadt. Auch die über 100 Jahre alte Kastanie an der Luisenstraße müsse dafür weichen.

„Wir schauen jeden Tag auf die Bauruine“, sagte Anwalt Funke, der sich noch gut erinnert, wie Arbeiter im Auftrag des Eigentümers Scheiben eingeschlagen und „Sauerei auf die Vordächer“ geworfen hätten. Täglich würden Passanten die Bauruine fotografieren und die Bilder in die

Welt schicken. „Jeder Tag, an dem die Bauruine so dasteht, schadet Bad Dürkheim“, ist sich Funke sicher. Mit Blick auf die Neubaupläne für das fünfstöckige Bauwerk sagte Funke: „Allen Leuten tut es weh, was hier passiert, das stößt der Bevölkerung übel auf“. Das bestätigt auch seine Frau Dorothea, die in Bad Dürkheim aufgewachsen ist, aber lange weg war und vor 16 Jahren wieder zurückgezogen ist.

Anwalt Funke hofft, dass sich der Gemeinderat nicht über die Proteste aus der Bevölkerung hinwegsetzen wird. hje